



FLIPPMI

Unterstützung der Teilnahme von Familien mit Migrationshintergrund am Flipped Learning

Interkulturelle Mediation in Schulen – Entdecken Sie die FLIPPMI-Tools

Internationale Konferenz für Multiplikator*innen - 11/01/2024 - Le Monde des Possibles – Lüttich, Belgien



Einführung von FLIPPMI

Es ist mir eine Freude, Ihnen heute Morgen die FLIPPMI-Konferenz vorstellen zu dürfen, ein europäisches Projekt, das von folgenden Organisationen entwickelt wurde: Le Monde des Possibles (Belgien), KIST - Consult e.U. (Österreich), IASIS und Direktorat für Sekundarbildung, Lasithi (Griechenland), Istanbul Valiliği (Türkei), La Bien Pagá und INFODEF (Spanien) sowie Innoquality Systems Limited (Irland).

Das FLIPPMI-Projekt ist ein KA-2 Erasmus+ Projekt, eine Partnerschaft zur Zusammenarbeit in der Schulbildung. Seit zwei Jahren sind wir an der Gestaltung von FLIPPMI beteiligt: Wir führten Untersuchungen durch, um zunächst nationale Praktiken zu analysieren, die dann auf europäischer Ebene weitergegeben und angepasst wurden. Die entwickelten Tools sind daher an die Praxis vor Ort und an unterschiedliche Kontexte anpassbar.

Das Projekt reagiert auf die horizontale Priorität „Inklusion und Vielfalt in der Bildung“ und ist auf die folgenden Erasmus+-Schwerpunkte im Bereich der Schulbildung ausgerichtet:

- Bekämpfung von Lernnachteilen, Schulabbruch und mangelnder Grundkompetenz
- Unterstützung von Lehrkräften, Schulleiter*innen und anderen pädagogischen Fachkräften



Kernpunkte der Diskussionsrunde

Charlotte Poisson – IRFAM, François di Marco und Jennifer Jamsin – Schule Athénée Maurice Destenay, Fayqa Alsharif – NADA-Projektleiter, Siham Assri – Le Monde des Possibles

Aber warum wurde das FLIPPMI-Projekt ins Leben gerufen?

Schwierigkeiten, mit denen Familien mit Migrationshintergrund beim Schulbildungsprozess ihrer Kinder konfrontiert sind:

- mangelnde Kenntnisse über das Bildungssystem des Aufnahmelandes
- Sprachbarrieren
- mangelndes Bewusstsein der Neuankömmlinge über verfügbare Unterstützungsangebote wie Förderunterricht und Sprachkurse
- andere wichtige Prioritäten und Sorgen von Eltern, die gerade in einem neuen Land ankommen (eine neue Sprache lernen, eine Ausbildung, eine Unterkunft, einen Job finden ...)
- Hindernisse im Zusammenhang mit den Schwierigkeiten, die mit Migration und Asyl verbunden sind (z. B. Traumata, Schlafstörungen usw.)
- Angst, von Schulen beurteilt zu werden

Warum kann Flipped Learning friedvolle Beziehungen zwischen Familien mit Migrationshintergrund und Schulen fördern?

- Es handelt sich um eine Verlagerung der traditionellen Lehrmethoden, die sich auf die Aufgaben konzentrieren und sich an die Anforderungen der einzelnen Fächer anpassen.

- Es verbessert die Dynamik der Schüler*innen, reduziert die Hierarchie und steigert das Selbstwertgefühl.
- Es ermöglicht eine Differenzierung und richtet sich an alle Schüler*innen, unabhängig von ihrem Profil oder Niveau.
- Innovative Lehrmethoden wie Flipped Learning für die Unterstützung von Eltern und Schülern mit Migrationshintergrund haben eine Bedeutung.
- Es hat das Potenzial, Vorurteile abzubauen und sozioökonomische Ungleichheiten zu beseitigen.

Abschließend betonte die Diskussion am Round Table die Bedeutung innovativer Lehrmethoden wie Flipped Learning, um das Engagement von Eltern mit Migrationshintergrund in der Schulbildung ihrer Kinder zu erleichtern und den Dialog zwischen Eltern und Schule zu fördern. Auch die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen ist von entscheidender Bedeutung.



Entdeckung der FLIPPMI-Tools

FLIPPMI versucht, Lösungen für die oben genannten Schwierigkeiten bereitzustellen: Die drei vorgestellten Tools richten sich an interkulturelle Mediator*innen. Sie richten sich nicht nur an Fachleute der interkulturellen Mediation, sondern an alle, die damit beginnen möchten: Eltern, Fachkräfte, Freiwillige, Dolmetscher*innen, alle, die etwas über interkulturelle Mediation im schulischen Kontext lernen möchten.

Ziel: Verbesserung der Kommunikation zwischen Familien und Schulpersonal im weitesten Sinne und Einbeziehung der Familien in die Schulbildung ihrer Kinder durch Flipped Learning.

1. Die Kompetenzmatrix (PR1)

Ein strukturierter Satz an Fähigkeiten, der auf EU-Standards und -Methoden zur interkulturellen Mediation und zum Flipped Learning für Familien mit Migrationshintergrund basiert.

2. Der Online-Campus (PR2)

Ein neues IKT-basiertes Bildungstool mit kostenlosen Bildungsressourcen zur Ausbildung interkultureller Mediator*innen im schulischen Kontext. Das Tool ist in sechs Lerneinheiten unterteilt, die sich jeweils mit einem anderen Thema befassen. Durch die Registrierung können Sie Ihre Fortschritte während des gesamten Online-Kurses verfolgen.

3. Praktisches Aktivitäten-Set (PR3)

Ein praktisches Tool mit einer Reihe von Methoden, Übungen und Aktivitäten, die von interkulturellen Mediator*innen angewendet werden können. Dieses Tool, das vollständig im PDF-Format herunterladbar ist, enthält Aktivitäten und unterhaltsame Tools für interkulturelle Mediator*innen, die sie bei Workshops verwenden können, die mit Eltern, Schulen, Schüler*innen usw. organisiert werden. Je vielfältiger das Publikum, desto reichhaltiger die Workshops.

Die Aktivitäten sind sofort einsatzbereit, aber die Nutzer*innen werden ermutigt, sich die Tools zu eigen zu machen, indem sie sie beispielsweise an ihre eigenen Kontexte und Bedürfnisse anpassen.



Wo finde ich die FLIPPMI-Tools ?

Als Open Educational Resources sind sie alle Tools ab Januar 2024 kostenlos auf der Projektwebsite verfügbar: <https://flipmi-erasmusplus.eu/>. Alle Tools sind in 6 Sprachen verfügbar: Türkisch, Französisch, Englisch, Deutsch, Spanisch und Griechisch.

